

## Geld spenden, Gutes tun: Hilfe für Mädchen aus Nepal, die aus indischen Bordellen fliehen

Manche werden als Haushaltssklavinnen verkauft: schufteten bis in die Nacht, danach erzwungener Sex mit dem Hausherrn. Andere landen gleich im Bordell, werden vergewaltigt und durch Drogen gefügig gemacht. Und wenn sie krank werden, Hepatitis oder Aids, dann jagt man sie auf die Straße. Wen kümmert in einer indischen Großstadt schon das Schicksal eines Bauernmädchens aus Nepal? 2007 reiste Johanne Feldkamp nach Kathmandu und hörte vom Schicksal der vielen Tausend nepalesischen Mädchen, die jährlich nach Indien verschleppt werden. Zurück in Deutschland gründete die Psychologin den Verein pro filia. Zusammen mit der nepalesischen Partnerorganisation Maiti („Haus der Mutter“) unterhält pro filia heute ein Schutzhaus an der indisch-nepalesischen Grenze für rückkehrwillige Mädchen. Einige sind so krank, dass sie hier sterben. Wichtig für pro filia ist die Prävention: Viele Mädchen und ihre Familien werden durch falsche Versprechungen gelockt. Sie sollen durch geschulte „Grenzbeobachterinnen“ vor ihrer Einreise nach Indien aufgeklärt werden. Die Beobachterinnen wissen, wovon sie reden: Sie wurden einst selbst verschleppt.

### Spendeninformation

**pro filia e.V.**, Volksbank Münster, Konto: 808 256 500, BLZ: 401 600 50. Stichwort: chrismon. Für die Spendenquittung unbedingt die eigene Anschrift im Betrefffeld der Überweisung angeben. **Etat 2010** aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen ca. 25 000 Euro. **Adresse** Marientalstraße 78, 48149 Münster, Telefon 0251/162 08 56, [www.profilia.eu](http://www.profilia.eu)

Lesen Sie mehr über die chrismon-Projekte auf [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



### Warnung vor den Mädchenhändlern: Infoveranstaltung in einem Dorf

### Fragen an Johanne Feldkamp, Gründerin und Geschäftsführerin von pro filia

#### Warum ist es so leicht, die Mädchen zu verschleppen?

**Johanne Feldkamp:** Mädchen zählen wenig in Nepal, sie werden wegverheiratet und kosten Mitgift. So lassen sich viele Eltern überreden und nehmen das Angebot angeblicher Arbeitsvermittler an. Und die Mädchen selbst glauben auch nicht an eine eigene Zukunft. Für sie scheint oft alles besser als das Leben im Dorf.

#### Was machen Sie mit 100 Euro?

Damit können wir ein Mädchen in unserem Schutzhaus rund zwei Monate komplett versorgen.

#### Ein Schutzhaus – reicht das aus?

Nein, natürlich nicht, bei 15 000 verschleppten Mädchen pro Jahr. Wir brauchen mehr Schutzhäuser, und die müssen besser ausgestattet sein. Und dann geht es um die Zukunft der Mädchen: So vermitteln wir schon heute Mädchen an Ausbildungsstätten von Maiti.

## Impressum

### chrismon,

das evangelische Magazin, erscheint monatlich als Beilage in „Die Zeit“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Mitteldeutsche Zeitung“, „Schweriner Volkszeitung“, „Süddeutsche Zeitung“ und „Der Tagesspiegel“ mit „Potsdamer Neueste Nachrichten“. Herausgeber: Landesbischof Dr. Johannes Friedrich, Präses Katrin Göring-Eckardt (MdB), Dr. Margot Käßmann, Präses Nikolaus Schneider. Redaktionsleitung: Arnd Brummer (Chefredakteur), Ursula Ott (stellv. Chefredakteurin). Art-Direktor: Dirk Artes. Weitere leitende Redakteure: Anne Bührfeind (Textchefin), Eduard Kopp (Theologie), Chefreporterin: Christine Holch. Chef vom Dienst: Andreas Fritzsche. Redaktion: Mareike Fallet, Dorothea Heintze, Nils Husmann, Burkhard Weitz (chrismon plus, chrismon.de). Ständige Autorin: Susanne Breit-Keßler. Lena Gerlach, Kerstin Ruhl. Produktion: Kristin Kamprad. Bildredaktion: Michael Apel, Dorothee Hörstgen. Dokumentation: Reinhold Schardt. Kontakt: Redaktion, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main, Telefon 069/580 98-0, Fax 069/580 98-286, E-Mail: [redaktion@chrismon.de](mailto:redaktion@chrismon.de). Verlag: Hansisches Druck- und Verlagshaus GmbH, Adresse wie Redaktion, E-Mail: [hdv@chrismon.de](mailto:hdv@chrismon.de). Besucheradresse: Emil-von-Behring-Straße 3, 60439 Frankfurt am Main (Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, HRB-Nr. 79330), Geschäftsführer: Arnd Brummer, Jörg Bollmann, Verlagsleiter: Frank Hinte. Anzeigen: m-public Medien Services GmbH, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin. Internet: [www.m-public.de](http://www.m-public.de). Anzeigenleitung: Yvonne Christoph, Telefon 030/28 87 48 33, Fax 030/80 69 20 95. E-Mail: [anzeigen@chrismon.de](mailto:anzeigen@chrismon.de). Informationen zu chrismon plus im Abonnement erhalten Sie bei unserem Leserservice unter 0800/758 75 37. Druck: PRINOVIS Ahrensburg GmbH & Co. KG, Alter Postweg 6, 22926 Ahrensburg.

Das für die Zeitschrift verwendete Papier ist chlorfrei gebleicht und wird überwiegend aus Schwach- und Durchforstungsholz nachhaltig bewirtschafteter Wälder gewonnen. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Unterlagen keine Haftung. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik kein Entschädigungsanspruch. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitschrift und aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitschrift in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Anfragen richten Sie bitte an [lizenzen@chrismon.de](mailto:lizenzen@chrismon.de).

